

So wird Klimaschutz zur Erfolgsgeschichte

Generalversammlung der Genossenschaft Energie + Umwelt – 13 500 Megawattstunden Strom produziert – Neue Projekte geplant



Der Bürgerwindpark Gerichtstetten – unser Foto entstand beim Bau der Anlagen – ist das größte Projekt, an dem sich die Genossenschaft im laufenden Jahr beteiligt. Foto: Rüdiger Busch

Odenwald-Tauber. (rüb) Mit Investitionen in regionale Projekte den Klimaschutz vor Ort gemeinsam gestalten – mit dieser Vision ist die Energiegenossenschaft Energie + Umwelt im Jahr 2011 angetreten. Sieben Jahre später lässt sich festhalten, dass sich aus der gemeinsamen Unternehmung der Volksbanken Franken, Main-Tauber und Mosbach eine Erfolgsgeschichte entwickelt hat, die auch anderen Regionen als Vorbild dienen kann. In der Generalversammlung am Dienstag in der Obst- und Festhalle in Höpfingen wurde aufgezeigt, dass die knapp 50 von der Genossenschaft finanzierten Projekte im vergangenen Jahr über 13 500 Megawattstunden grünen Strom erzeugt haben, wodurch umgerechnet rund 8500 Tonnen klimaschädliches CO₂ eingespart werden konnten.

Die Begrüßung der vielen Gäste übernahm in Vertretung des Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Saffenreuther sein Stellvertreter Landrat Dr. Achim Brötel. Er sprach von einem „sehr erfolgreichen Jahr 2017“ und wies darauf hin, dass die 1858 Mitglieder zählende Energie + Umwelt die mit Abstand mitgliederstärkste Energiegenossenschaft Baden-Württembergs sei. Auch bundesweit sei sie eine der größten. Zudem sei sie in einer Publikation des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes als Leuchtturmprojekt geadelt worden.

Vorstandsvorsitzender Wendelin Geiger richtete den Blick zunächst auf die globale Entwicklung: China habe eine Führungsrolle bei den Investitionen in Erneuerbare Energien übernommen, während die Zahlen in Deutschland sogar zurückgingen. Mit einem Anteil von 35 Prozent am Bruttostromverbrauch

leisteten die „Erneuerbaren“ aber einen wesentlichen Beitrag zur Stromversorgung. Auch wenn der Bereich der Photovoltaik seit einigen Jahren rückläufig sei, sei das Potenzial nach wie vor groß: Laut einer Studie soll die Sonne bis zum Jahr 2050 mit einem Anteil von 69 Prozent weltweit Stromerzeuger Nummer eins sein. Aktuell trägt die Photovoltaik lediglich rund ein Prozent bei.

Anschließend nahm Geiger die Situation vor Ort ins Visier und stellte dabei den Genossenschaftsgedanken heraus, der zu einer „Win-Win-Situation“ für die Mitglieder und die Umwelt führe. Nach detaillierten Angaben zu den Beteiligungen (siehe Infokasten) gab der Vorstandsvorsitzende einen Ausblick auf das laufende

Geschäftsjahr. „Wir wollen wieder verstärkt in Photovoltaik investieren“, sagte Geiger und betonte, dass dies auch wirtschaftlich interessant sei, da die Preise für die Anlagen gesunken seien. Man sei weiterhin auf der Suche nach den Verpächtern großer Dachflächen. Parallel dazu sei eine große Freifläche im Main-Tauber-Kreis in Planung.

Im Bereich Biomasse sei man auf der Suche nach weiteren Partnern für Gülleveredelungsanlagen. Mit 750 000 Euro wird sich die Genossenschaft ferner an Bürgerwindpark Gerichtstetten beteiligen. Weitere Beteiligungen an Windkraftprojekten in der Region würden sich jedoch schwierig gestalten, da – als Folge des Ausschreibungsverfahrens – kaum

noch Anlagen in Süddeutschland gebaut würden. Zudem stünden kaum noch geeignete Flächen zur Verfügung.

Vorstand Holger Dörr legte anschließend den Jahresabschluss für 2017 vor. Die Bilanzsumme beträgt 13,36 Millionen Euro (+3,3 Prozent), die Erlöse stiegen um sechs Prozent auf 1,28 Millionen Euro. Das Jahr endete mit einem Bilanzgewinn von 238 000 Euro – ein Plus von 23 000 Euro oder gut zehn Prozent. Ein gutes Ergebnis erzielte die Energie + Umwelt beim Rating des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands, teilte Dörr abschließend mit: Mit 23 Punkten wurden ihre „gute Verhältnisse“ bescheinigt.

„Im Vorstand steckt viel Energie“, lobte Landrat Brötel im Bericht des Aufsichtsrats. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitarbeitern der drei beteiligten Volksbanken sei hervorragend. Positiv fiel auch das von ihm vorgelegte Ergebnis der gesetzlichen Prüfung aus. Dieses wurde ebenso einstimmig gebilligt wie die vorgeschlagene Verwendung des Jahresabschlusses: 208 000 Euro werden als Dividende (2,75 Euro pro 100-Euro-Anteil) ausgeschüttet, der Rest fließt in die Rücklagen.

Vorstand Jürgen Böhm und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Brötel würdigten die Verdienste des langjährigen Vorsitzenden Klaus Saffenreuther, der nach seinem Ausscheiden als Vorstandsvorsitzender der Volksbank Mosbach nun sein Amt bei der Energiegenossenschaft aufgibt. Für ihn rückte Holger Engelhardt (Volksbank Mosbach) in den Aufsichtsrat nach. Zum neuen Vorsitzenden des Gremiums wurde einstimmig Michael Schneider, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Main-Tauber, gewählt. Stellvertreter bleibt Brötel.

DATEN UND FAKTEN

- > Die Genossenschaft Energie + Umwelt hat seit ihrer Gründung 2011 rund **15,5 Millionen Euro** in 48 Anlagen zur nachhaltigen Stromerzeugung in den Landkreisen Main-Tauber und Neckar-Odenwald investiert. Die Mitgliederzahl liegt bei 1858, das Geschäftsguthaben beträgt 7,6 Millionen Euro.
- > **13 500 Megawattstunden** grüner Strom wurden 2017 erzeugt, wodurch umgerechnet rund 8500 Tonnen klimaschädliches CO₂ eingespart werden konnten. Die Erlöse betragen im Jahr 2017 ca. 1,28 Millionen Euro (+6 Prozent). Sie führten zu einem **Bilanzgewinn von 238 000 Euro**.
- > Für 2017 wird eine **Dividende** in Höhe von **2,75 Euro** pro Anteil im Wert von 100 Euro ausgeschüttet.
- > In ihre **43 Bürger-Photovoltaikanlagen** hat die Energiegenossenschaft 11,3 Millionen Euro investiert. Die installierte Leistung liegt bei 7 Megawatt. Im

vergangenen Jahr wurden 5800 Megawattstunden Strom erzeugt. Neu in Betrieb genommen wurden 2017 die Anlagen Hemberger (Oberneudorf), Sans V (Walldürn) und Hein (Tauberbischofsheim). Investitionen: ca. 800 000 Euro.

- > An drei **Windparks** ist die Genossenschaft mit insgesamt **1,4 Millionen Euro** beteiligt: Großer Wald Hettingen, Kirchberg/Jagst und Bürgerwindanlage Ahorn-Buch. Die installierte Leistung liegt bei 2,9 Megawatt. Es wurden 6700 Megawattstunden Strom erzeugt. Besonders gut laufe der Windpark in Hettingen: Dort wurden im vergangenen Jahr 29 Prozent mehr Strom erzeugt als geplant.
- > Die beiden Beteiligungen an **Biomasse-Projekten** liefen ebenfalls gut: Die Gülleveredelungsanlagen Sans & Schönit und (Buchen) und Hemberger (Oberneudorf) erzeugten aus Gülle und Mist 1150 Megawattstunden Strom. rüb

Serenade zum Jubiläum

Musikverein Limbach lädt ein

Limbach. Vor genau zehn Jahren hatte der Musikverein 1863 Limbach das letzte Mal zu einer abendlichen Serenade auf den schattigen Schlossplatz eingeladen. In diesem Jahr soll es nun wieder einmal soweit sein: Anlässlich des 155-jährigen Vereinsbestehens wollen die Limbacher Musikanten bewusst auf eine üppige Festzelt-Veranstaltung im üblichen Rahmen verzichten.

Stattdessen blieben und bleiben die immer wieder gehörten Wünsche vieler Blasmusikfreunde nach einer Wiederholung dieser stimmungsvollen Serenade auf dem Schlossplatz beim Vorstandsteam des Vereins nicht ungehört. Und so heißt es nunmehr Daumen drücken für bestes Sommerwetter.

Denn am Samstag, 7. Juli, sind alle Musikfreunde ab 18 Uhr zur Geburtstags-Serenade auf den Limbacher Schlossplatz eingeladen.

Für musikalische Unterhaltung, erfrischende Getränke sowie natürlich auch die passenden kulinarischen Gaumenfreuden wird dabei ausreichend gesorgt sein. Sollte das Wetter wider Erwarten doch nicht so ganz passen, werden die Veranstalter die Gäste gerne zur gleichen Zeit im Limbacher Dorfgemeinschaftshaus begrüßen.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Diebstahl aus Werkzeugfachmarkt

Buchen/Mosbach. Ein bisher unbekannter männlicher Täter entwendete am Dienstagmorgen aus einem Fachmarkt für Werkzeuge in der Albert-Einstein-Straße in Buchen ein Akku-Blindnietgerät, einen Akku und die Ladestation im Wert von etwa 700 Euro. Der Täter soll etwa 30 Jahre alt, zirka 170 cm groß sein, dunkle Haare haben und eine Brille tragen. Zur Tatzeit trug er dunkle Arbeitskleidung und einen Drei-Tage-Bart. Unterwegs war er mit einem silberfarbenen Renault mit den polnischen Kennzeichen FZA 39371. Ebenfalls am Dienstagmorgen wurde in der Zwingenburgerstraße in Mosbach ein weiteres Akku-Blindnietgerät nebst Akku und Ladestation im Wert von wieder etwa 700 Euro entwendet. Aufgrund der Personenbeschreibung dürfte es sich höchstwahrscheinlich um denselben Täter handeln. Wer Hinweise zum Täter geben kann, wird gebeten, sich mit dem Polizeirevier Mosbach unter der Telefonnummer (0 62 61) 80 90 in Verbindung zu setzen.

Fahrrad gestohlen – Polizei bittet um Hinweise

Mosbach. Ein in der Mosbacher Straße „An der Bachmühle“, am dortigen Fahrradabstellplatz an der Brücke, abgestelltes und verschlossenes Fahrrad ist entwendet worden. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Mosbach unter der Telefonnummer (0 62 61) 80 90 zu melden.

Parkendes Auto beschädigt – Polizei sucht Zeugen

Neckarelz. Zwischen Samstag, 14.30 Uhr, und Dienstag, 7.30 Uhr, wurde ein in der Paul-Gerhardt-Straße in Neckarelz geparkter Opel Astra von einem unbekanntem Fahrzeug beschädigt. Der Fahrer beziehungsweise die Fahrerin des unbekanntem Fahrzeuges setzte die Fahrt unerlaubter Weise fort, ohne sich um den angerichteten Schaden in Höhe von etwa 2000 Euro zu kümmern. Zeugen sollen sich an das Polizeirevier Mosbach unter Tel.: (0 62 61) 80 90 wenden.

24-Jährige bei Verkehrsunfall leicht verletzt

Obrigheim. Bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 19.55 Uhr auf der Landesstraße zwischen Hüffenhardt und Asbach ist eine 24-jährige Autofahrerin leicht verletzt worden. Nach einer Linkskurve kam der 24-Jährigen ein bisher unbekanntes Fahrzeug auf ihrer Fahrspur entgegen. Um eine Kollision zu vermeiden, wich sie nach rechts aus, kam von der Fahrbahn ab und fuhr in den dortigen Graben. Anschließend überschlug sich der BMW und kam im Graben zum Liegen. Am Pkw entstand ein Sachschaden von rund 4500 Euro. Der Fahrer beziehungsweise die Fahrerin des hellen Autos entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Zeugen des Verkehrsunfalls werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Mosbach unter der Telefonnummer (0 62 61) 80 90 in Verbindung zu setzen.

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Media-Markt bei.

Den Neckarsteig unterstützen

Abstimmung läuft bis Samstag

Neckar-Odenwald-Kreis. Von der Fachzeitschrift „Wandermagazin“ wurde der Neckarsteig als einziger zertifizierter Wanderweg in unserer Region für die Auszeichnung „Deutschlands Schönster Wanderweg 2018“ nominiert. Alle Wanderinnen und Wanderer können bis zum kommenden Samstag, 30. Juni, unter www.wandermagazin.de/wahlstudio online ihre Stimme für den Neckarsteig abgeben.

Eine Platzierung unter den ersten drei Wegen würde nachhaltig mehr Bekanntheit schaffen – mit positiven Effekten für den lokalen Tourismus und damit für die Städte und Gemeinden entlang der Strecke im Neckartal.

Im Jahr 2015 war der Steig schon einmal als Deutschlands schönster Wanderweg nominiert. „Damals haben wir nur ganz knapp den Sprung auf das Treppchen verpasst. 2018 wollen wir auf jeden Fall mit oben stehen“, wünscht sich Christiane Bachert vom Neckarsteig-Büro. „Ich rechne fest mit einem Sommermärchen für den Neckarsteig!“. Daher heißt es jetzt: bis spätestens Samstag Stimme abgeben! Es gibt wertvolle Preise zu gewinnen.

Info: Weitere Infos unter www.neckarsteig.de.

Neuer Glanz und Werbung für das Handwerk

Fassade der Einsegnungshalle im Krumbacher Friedhof saniert – Lehrreiche Erfahrung für Azubis

Krumbach. (bb) Die gemeindliche Einsegnungshalle in Krumbach erstrahlt in neuem Glanz. Nach Abschluss der Neugestaltung des Eingangsbereichs wurde nun die komplette Fassade saniert. An sich ein normaler Vorgang, wäre dies nicht eine Arbeit der Auszubildenden der ortsansässigen Firma Christ GmbH, mit der die Firma im Rahmen eines öffentlichen Projekts Werbung für den Berufsstand machen wollte.

Bürgermeister Thorsten Weber begrüßte neben Ortsvorsteher Michael Müller insbesondere Geschäftsführer Rolf Christ mit seinen Auszubildenden und dankte ihm für die ausgeführten Arbeiten, von denen auch die Gemeinde Limbach durch eine Kosteneinsparung in Höhe von ca. 3000 Euro profitierte.

„Handwerk hat goldenen Boden“, heißt es im Volksmund. Doch leider würden dies immer weniger erkennen, mit der Folge, dass auch die Handwerksberufe mehr und mehr mit dem Nachwuchsmangel zu kämpfen hätten. Dabei zeigten aktuelle Forschungen, dass gerade ausgebildete Handwerker beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Der Bürgermeister lobte die hervorragende Idee, mit einem solchen Projekt auf das Malerhandwerk aufmerksam zu machen und zeigte sich erfreut über die äußerst gelungene Fassadensanierung. Geschäftsführer Rolf Christ, der auch



Sehr zufrieden nach Abschluss des Projekts (v. l.): Ortsvorsteher Müller, Rolf Christ, Geschäftsführer der Firma Christ, die beiden Auszubildenden und Bürgermeister Weber.

gleichzeitig die Grüße der Maler-, Lackierer- und Stuckateurinnung Neckar-Odenwald überbrachte, hob das ausdrückliche Bestreben seines Innungsfachbetriebs hervor, immer sehr praxis-

nah auszubilden. Die beiden Auszubildenden im ersten bzw. dritten Lehrjahr hatten die Arbeiten in den Pfingstferien unter fachlicher Anleitung ausgeführt und dafür 160 Stunden aufgewandt.

Die Schäden am Putz waren größer als anfangs gedacht. Der erforderliche neue Putz war dann für die Beiden eine zusätzliche Herausforderung. Auch der Glockenturm mit Glocke und die Türen erstrahlten nun in neuem Glanz. Die den Friedhof abgrenzende Sandsteinmauer wurde ohne zusätzliche Berechnung gleich mit gereinigt. Für die beiden Lehrlinge Aileen und Jonas war es eine lehrreiche Erfahrung.

Bürgermeister Thorsten Weber dankte abschließend nochmals Rolf Christ und seinen beiden Auszubildenden für die hervorragende und fachgerecht erledigte Arbeit, die zu einer deutlichen Aufwertung des gesamten Areals führt. Besonders dankte er für die zusätzlichen, unentgeltlich ausgeführten Maßnahmen.